



**Europaschule
Burggymnasium**
der Stadt Altena (Westf.)
Sekundarstufen I und II

PROFIL DER LENKUNGSGRUPPE

(Beschluss der Lenkungsgruppe vom 24.11.2011 mit Überarbeitung vom 25.01.2018; Beschluss der Schulkonferenz vom 07.07.2011 mit Überarbeitung vom 17.05.2018)

Inhaltsverzeichnis

- 1. Leitideen und Selbstverständnis der Lenkungsgruppe 2**
- 2. Ist-Stand 2**
 - 2.1. Kriterien der Zusammenarbeit und Struktur der Lenkungsgruppe2**
 - 2.2. Aufgaben der Lenkungsgruppe.....2**
 - 2.3. Arbeitsweise der Lenkungsgruppe, Rechenschaftsbericht gegenüber Gremien und Entscheidungskompetenz 3**
- 3. Entwicklungsziele/ Arbeitsplanung für das Schuljahr 2018/19 3**

1. Leitideen und Selbstverständnis der Lenkungsgruppe

Die „Lenkungsgruppe Schulentwicklung“ versteht sich als ein Gremium, das Gestaltungsvorschläge für eine zukunftsfähige Schule entwickelt oder von am Schulleben Beteiligten aufgreift und weiterentwickelt. Der Innovationsgedanke hat dabei hohe Priorität. Die Lenkungsgruppe folgt einem klaren Auftrag der Schul- und Lehrerkonferenz. Im Rahmen der Kommunikation wird eine offene Gesprächsatmosphäre und –kultur angestrebt, so wie sie in den letzten Jahren die Arbeit am Burggymnasium geprägt hat.

2. Ist-Stand

2.1. Kriterien der Zusammenarbeit und Struktur der Lenkungsgruppe

Hinsichtlich der Zusammensetzung der Mitgliedschaft der Lenkungsgruppe ist die Schulkultur des Burggymnasiums entscheidend. Zentral ist eine Abbildung des Mikrokosmos der Schule, um unterschiedliche Haltungen (Befürworter, Skeptiker), Stärken und Know How von Eltern, Schülern und Lehrern einzubinden. Darüber hinaus sollen die einzelnen Säulen unseres Hauses des Lernens (Erziehung, Bildung, Förderung), die im Schulprogramm verankert sind, inhaltlich vertreten sein. Aus den oben formulierten Kriterien der Zusammensetzung der Lenkungsgruppe ergibt sich für das BGA folgende Mitgliederstruktur, die durch die Schulkonferenz am 7.07.2011 festgelegt und am 25.01.2018 den neuen systemischen Entwicklungen angepasst wurde. Die Lenkungsgruppe setzt sich aus folgenden Mitgliedern über festgelegte Funktionen zusammen: den Schulleiter, der Koordinatorin für das Qualitätsmanagement, zwei Lehrerratsmitgliedern, einem Elternpflegschaftsvorsitzenden und seiner Vertretung, einem Schülersprecher und seiner Vertretung. Darüber hinaus können je nach Entwicklungsgebiet externe Gäste geladen werden. Als Sprecher der Lenkungsgruppe gilt der Schulleiter.

2.2. Aufgaben der Lenkungsgruppe

Die Arbeit der Lenkungsgruppe des BGA ist auf den gesamtschulischen Entwicklungsprozess gerichtet und damit auf Unterrichtsentwicklung als deren Kern. Sie übernimmt im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Übernahme der Prozessverantwortung für die mit dem Kollegium, Eltern und Schülern vereinbarten Projekte zur Schul- bzw. Qualitätsentwicklung
- Prioritätensetzung der Entwicklungsschwerpunkte
- Formulierung von konkreten Zielen und Umsetzungsplänen bei möglichst hoher Transparenz für Kollegium, Eltern und Schüler
- Sicherung und Dokumentation der Prozesse
- Regelmäßige Information aller Beteiligten
- Einbeziehung des Kollegiums, der Eltern und Schüler in den Prozess
- Sicherung der Implementation von Entwicklungsschwerpunkten
- schulinterne Koordinierung von Arbeits- und Projektgruppen

- Organisation des Erfahrungsaustauschs innerhalb und zwischen einzelnen Arbeits- und Projektgruppen
- Begleitung von schulinternen Evaluationsmaßnahmen
- Unterstützung und Koordinierung von Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung
- Prozessdokumentation, Datenaufbereitung und Rechenschaftslegung
- Koordinierung des Qualifizierungs- Fortbildungsbedarfs

Die Lenkungsgruppe ist nicht für alles zuständig, was am Burggymnasium schon immer mal gemacht werden sollte oder was gerade aktuell im Argen liegt. Sie sorgt dafür, dass Schulentwicklungsprozesse, auf die sich die Schulgemeinschaft verständigt hat, Erfolg haben.

2.3. Arbeitsweise der Lenkungsgruppe, Rechenschaftsbericht gegenüber Gremien und Entscheidungskompetenz

Die Lenkungsgruppe tagt mindestens 1 Mal pro Halbjahr im Schulleiterzimmer. Bei Bedarf können zusätzliche Sitzungen vereinbart werden. Die Sitzungen finden am Konferenztag (Donnerstag) ab 13.15 Uhr statt, nicht zu Stoßzeiten wie Klausurzeiträumen oder während des Abiturzeitraums. Die Sitzungen sollten eine Dauer von 2 Stunden nicht überschreiten.

Die Lenkungsgruppe tauscht Materialien für die Möglichkeit eines Zwischenaustauschs über einen Mailverteiler aus. Die Protokolle werden der Schulöffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Dazu wird den Lehrern ein Protokoll im Lehrerzimmer ausgelegt und im internen Bereich der Schulhomepage zur Verfügung gestellt. Die Schülervertreter und die Elternvertreter stellen das Sitzungsprotokoll ihren Interessengruppen ebenfalls zur Verfügung und vereinbaren einen Weg der Weitergabe. Das Protokoll wird im Rotationssystem in alphabetischer Reihenfolge geführt. Bei den Sitzungen werden die Arbeitsschritte festgelegt und Verantwortlichkeiten benannt.

Die aus der Lenkungsgruppe heraus entstandenen Entwicklungsvorschläge und -konzepte werden der Schulkonferenz zur Abstimmung vorgelegt.

3. Entwicklungsziele/ Arbeitsplanung für das Schuljahr 2018/19

2. Halbjahr 2017/18

- Belastungssituation der Lehrkräfte – gekoppelt an den Schulbereich „Schulleben“ (außerunterrichtliche Aktivitäten und Interaktionen in der Schule zur stetigen Sicherung eines angenehmen Schulklimas für alle)
- Integration unserer Schülerinnen und Schüler aus den IFö-Klassen (Teil I)

Schuljahr 2018/19

- Umsetzung der auf Grund der Belastungssituation vereinbarten Maßnahmen
- Integration unserer Schülerinnen und Schüler aus den IFö-Klassen (Teil 2)
- voraussichtlicher Beginn der Anpassung der schulinternen Curricula an die Vorgaben der neuen KLP nach Rückkehr zu G9
- Kollegiale Hospitation als Chance zur Unterrichtsentwicklung (freiwillig)

lfd. Nr.	Was ist zu tun?	Wer ist verantwortlich?	Bis wann?	Bemerkungen	✓

Über die Fortschreibung des Profils wacht die Arbeitsgruppe.

Stand: 17.05.2018, Blümel, Holtkemper